



BURG WÄSCHERSCHLOSS | SCHLOSS WÄSCHERBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Baden-Württemberg](#) | [Landkreis Göppingen](#) | [Wäschenbeuren, OT Wäscherhof](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Burg aus dem 13. Jahrhundert.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [48°46'01.7" N](#), [9°42'21.6" E](#)
Höhe: 436 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

Burg Wäscherschloss | D-73116 Wäschenbeuren
Tel: +49 07172 9152111 | E-Mail: post@burgwaescherschloss.de



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Die Zufahrt ist von Wäschenbeuren aus oder von Maitis herkommend beschildert.
Unmittelbar unterhalb der Burg befindet sich ein Wanderparkplatz.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

Vom Wanderparkplatz sind es wenige Minuten zur Burg.



Öffnungszeiten

Mai - Oktober
Donnerstag - Sonntag: 11:00 - 17:00 Uhr
Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Öffnungszeiten](#).



Eintrittspreise

Erwachsene: 3,00 EUR
Ermäßigt: 1,50 EUR
Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Eintrittspreise](#).



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



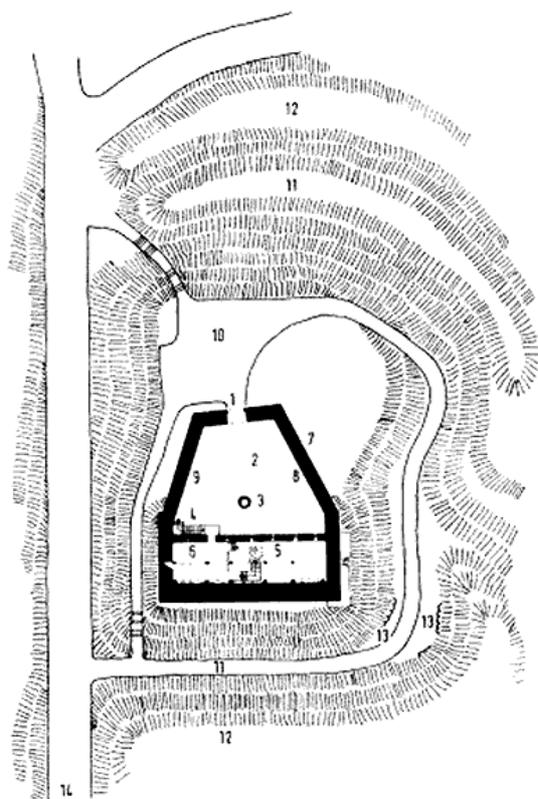
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder

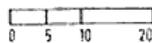


Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



1. Burgtor
2. Burghof
3. Brunnen
4. Aufgang zum Palas
5. Palas gotisch
6. Palas romanisch
7. Ausguss
8. Ehem. Kaminstelle
9. Öffnung - ehem. Abtritt
10. Ehem. äußerer Burghof
11. Halsgraben
12. Wall
13. Reste äußere Umfassungsmauer
14. Von Wäschenbeuern



Quelle: Schmitt, Günter - Burgenführer Schwäbische Alb - Nordost-Alb, Bd. 1 | Biberach, 1988
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1271	Erste urkundliche Erwähnung eines „Konrad der Wascher“. Er stammte nachweislich aus der Burgmannschaft des Hohenstaufen und gilt als Begründer des Rittergutes Wäschenbeuren. Als Wasche oder Wäsche bezeichnete man die Stelle an einem Bach, an der alljährlich die Schafe gewaschen wurden. Konrad der Wascher könnte für diese „Schafwäsche“ verantwortlich gewesen sein.
1220 – 1250	Erbauung der Wäscherburg als staufische Dienstmännenburg.
1271	Ritter Konrad, genannt der Wascher, erwirbt einen Gutshof in der Herrschaft Büren.
1338	Conrad I. von Rechberg zu Staufeneck und Ramsberg, genannt der Biedermann, Burgherr der Wäscherburg.
1347	Stiftung einer Frühmesse durch Conrad von Rechberg „in die“ Kapelle.
1351	Übergang der Wäscherburg nach dem Tod Conrad I. an den zweiten Sohn, Conrad II. Gemahlin: Beatrix Herzogin von Teck. Keine männlichen Nachkommen.
1377	Conrad II. besiegt während der Städtekrige in der Schlacht bei Reutlingen Ulrich von Württemberg, daraufhin Reichsacht gegen ihn. Graf Eberhard der Greiner, Vater Ulrichs von Württemberg, zieht vor die Wäscherburg und setzt sie in Brand. Nach dem Tode Conrad II. geht der Besitz an seinen älteren Bruder Albrecht I. von Rechberg zu Staufeneck.
1405 - 1415	Veit I. zu Rechberg, einziger Sohn von Albrecht I., Besitzer des Rittergutes Wäschenbeuren.
1415 - 1439	Albrecht II. von Rechberg, Sohn von Veit I.
1439 - 1470	Veit II. von Rechberg zu Staufeneck und Falkenstein.
1460 – 1465	Umbau- und Modernisierungsarbeiten unter Veit II. Als wesentliche Maßnahme erfolgt die Aufstockung des Palas mit einem spätgotischen Holzfachwerkgeschoss.
1465	Veit II. überträgt das Rittergut Wäschenbeuren an Herzog Sigismund von Österreich, nimmt es später als "Schwabenlehen" zurück.
1483	Verleihung des Blutbanns durch Kaiser Friedrich III. an das Rittergut Wäschenbeuren.
1485 – 1527	Georg II. von Rechberg zu Staufeneck, Sohn von Veit II.
1525	Vergleich mit den aufständischen Bauern. Die Burg bleibt unversehrt.
1527 – 1558	Conrad III. von Rechberg zu Staufeneck, Landvogt zu Hagenau, Sohn von Georg II.
1558 – 1576	Albrecht V. von Rechberg zu Staufeneck, Stabsherr von Wäschenbeuren. Gemahlin: Margarete von Rechberg.
1576 – 1592	Conrad IV. von Rechberg zu Staufeneck und Hohenberg. Gemahlin: Gertrud von Burgmilchlingen.
1588	Erbauung des Amtshauses in Wäschenbeuren und Aufgabe der Wäscherburg als Amtssitz.
1592 – 1599	Freiherr Albrecht Herrmann von Rechberg zu Staufeneck. Mit ihm endet die Staufenecker Linie der Rechberger.
1599	Rückgabe des „Schwabenlehens“ Wäschenbeuren an den österreichischen Lehenshof in Innsbruck.
1601	Das Rittergut Wäschenbeuren wird von Österreich an den Reichshofrat Bartholomäus Pezz, Freiherr von Ulrichskirchen und Altspaur, und an den Kaiserlichen Rat Reichspfennigmeister Zacharias Geizkofler je hälftig zu Lehen gegeben.
1604	Umbauarbeiten am Palas.
1618	Ferdinand Geizkofler und Leo Schiller von Herden in Besitz der Lehenshälften.
seit 1648	Teilung des Rittergutes, Verwaltung durch einen gemeinsamen Vogt.
1648 – 1661	Paul II. Freiherr von Thurn und Taxis.
1662 – 1668	Hans Christoph Freiherr von Freyberg, Eisenberg und Hürbel.
1661 – 1685	Franz Werner Reichsgraf von Thurn-Valsassina und Taxis, Generaloberpostmeister von Tirol und den Vorlanden.
1668 – 1690	Hans Dietrich Freiherr von Freyberg, Direktor und Reichsvogt der Reichsstadt Ulm.
1685 – 1695	Sigmund Maximilian von Thurn und Taxis, Oberhofpostmeister.
1690 – 1737	Christoph Roman Freiherr von Freyberg.
1695 – 1726	Franz Nicolaus Graf von Thurn und Taxis, Generalpostmeister.
1726 – 1760	Leopold Franz Maria Graf von Thurn und Taxis, Obersthof- und Generalpostmeister.
1737 – 1778	Johann Christoph Freiherr von Freyberg, Rat der reichsbefreiten Ritterschaft.
1778 – 1799	Joseph Sebastian Graf von Thurn und Taxis, Obersthof- und Generalpostmeister.
1778 – 1799	Johann Anton Freiherr von Freyberg.
1778 – 1799	Johann Anton Freiherr von Freyberg.
1799 – 1826	Franz Joseph Freiherr von Freyberg zu Hürbel.
1790 – 1834	Alexander Maria Joseph Graf von Thurn und Taxis, Obersthof- und Generalpostmeister.
1829 – 1850	Graf und Gräfin Reuttner von Weyl in Achstetten.
1834 – 1857	Joseph Thaddäus Graf von Thurn und Taxis auf Neuhaus, Obersthof- und Generalpostmeister.
1850 – 1887	Rudolf Freiherr von Freyberg auf Haldenwang.
1857	Verkauf des Rittergutes um 155 500 Gulden an das Königreich Württemberg.
1916	Einsturz der Ringmauer über dem Tor.
1960	"Vereinigung der Freunde des Wäscherschlusses" als Pächter der Burg, Einrichtung einer Ausstellung.
1976/77	Instandsetzungsarbeiten zum Stauerjahr.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

- Dautel, Isolde - Schloss Wäscherburg | Stuttgart, 2002
 Finanzministerium Baden-Württemberg - Land Baden-Württemberg - Burgen, Schlösser und Ruinen | Stuttgart, 1980
 Kaiser, Paul - Wäscherburg - Wohnturm mit Wehrmauer | Wäschenbeuren, 1989
 Rohrberg, Erwin - Die Baugeometrie des Wäscherschlusses | Wäschenbeuren, 1977
 Schmitt, Günter - Burgenführer Schwäbische Alb - Nordost-Alb, Bd. 1 | Biberach, 1988

Webseiten mit weiterführenden Informationen

www.burgwaescherschloss.de
 Offizielle Webseite der Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg.
 Inhaltliche und Besucherinformationen zur Burg Wäscherschlöss.

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.03.2019] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.03.2019 [CR]

IMPRESSUM

© 2019

  Gefällt mir 165

  Folgen 327 Follower